



QUARTALSBERICHT 1/2015

A large, high-speed photograph of a Rosenbauer truck, possibly a fire engine or emergency vehicle, moving from left to right. The image is heavily blurred to convey a sense of rapid motion. The truck is dark-colored with orange emergency lights visible on top and along the side. The background shows a road and some distant structures, also blurred.

**Wir setzen
wieder
eins drauf.**

Rosenbauer Konzern

		1-3/2015	1-3/2014	1-3/2013
Umsatzerlöse ¹⁾	Mio €	191,3	152,7	154,8
EBITDA	Mio €	9,5	7,4	6,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio €	6,0	4,7	3,7
EBIT-Marge ¹⁾		3,1 %	3,1 %	2,4 %
EBT	Mio €	2,9	5,0	3,4
Periodenergebnis	Mio €	2,2	4,1	1,2
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	Mio €	-90,9	-75,7	-31,3
Investitionen	Mio €	5,2	6,2	5,2
Auftragsbestand zum 31. März	Mio €	694,6	607,5	707,0
Auftragseingang	Mio €	133,9	139,1	274,8
Mitarbeiter (Durchschnitt) ²⁾		2.989	2.677	2.452
Mitarbeiter zum 31. März		3.001	2.692	2.456

Bilanzkennzahlen

Bilanzsumme	Mio €	685,3	499,6	462,3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		27,2 %	38,2 %	35,7 %
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	446,5	318,4	309,3
Return on Capital Employed		1,3 %	1,5 %	1,2 %
Return on Equity		1,5 %	2,6 %	2,0 %
Nettoverschuldung	Mio €	251,0	131,6	130,7
Working Capital	Mio €	123,0	118,6	113,4
Gearing Ratio		134,9 %	69,0 %	79,2 %

Börsekennzahlen

Schlusskurs (Ultimo)	€	79,5	67,6	52,5
Anzahl der Aktien	m Stück	6,8	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	Mio €	540,6	459,7	357,0
Gewinn je Aktie	€	-0,2	0,4	0,1

1) Im Zuge der Änderung der Segmentberichterstattung erfolgte eine Anpassung der Vorjahreswerte.

2) Durchschnittlicher Mitarbeiterstand der Quartale.

INHALTS- VERZEICHNIS

02	Zwischen-Konzernlagebericht
08	Zwischen-Konzernabschluss
18	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
19	Kapitalmarktkalender 2015
19	Details zur Aktie

ZWISCHENKONZERN- LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Feuerwehrbranche sieht sich auch 2015 sehr unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber. Das Wachstum wird überwiegend aus Asien sowie dem Nahen und Mittleren Osten kommen. Am nordamerikanischen Markt sollte 2015 ein positiver Nachfragetrend einsetzen, auch die Branche in Europa wird wohl nur einen leichten Aufschwung – wenn überhaupt – nehmen.

Wie sich die Feuerwehrmärkte im Detail entwickeln werden, hängt vielfach von der Verfügbarkeit der öffentlichen Budgets ab, eine genaue Prognose ist schwer abzugeben. In einigen, meist entwickelten Märkten wird aufgrund der Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung die Nachfrage nach Feuerwehrausrüstung verhalten bleiben. Dadurch steigt das durchschnittliche Alter der Einsatzgeräte weiter an. In den Emerging Markets wiederum bietet sich das gewohnt unterschiedliche Bild: Während in einigen Regionen Anzeichen einer Marktsättigung zu erkennen sind, besteht in anderen nach wie vor hoher Modernisierungsbedarf. Dieser spiegelt sich auch in einer umfangreichen Projektlandschaft wider.

Generell lässt sich sagen, dass nach wie vor in jenen Ländern in Feuerwehrtechnik und -ausrüstung investiert wird, in denen ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis nach Natur- oder Terrorkatastrophen vorhanden ist oder hohe Finanzmittel aus dem Verkauf von Rohstoffen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sorgen die weltweite Zunahme des Flugverkehrs für eine gute Nachfrage nach Spezialfahrzeugen.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Umsatzlage

Das 1. Quartal 2015 verlief für den Rosenbauer Konzern positiv: Der Konzernumsatz konnte in den ersten drei Monaten um 25 % auf 191,3 Mio € (1-3/2014: 152,7 Mio €) gesteigert werden. Neben positiven Währungseffekten trugen im Vergleich zur Vorjahresperiode vor allem verstärkte Lieferungen in die arabischen Länder zur Umsatzsteigerung bei. Auch der Absatz in Nordamerika konnte um 65 % gesteigert werden. Des Weiteren wurden die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse bedingt durch die Überprüfung der Kriterien zur Segmentberichterstattung angepasst.

In der Regel ist in der Feuerwehrbranche das 1. Quartal umsatz- und ertragsschwächer. Dies liegt daran, dass der überwiegende Teil der Auslieferungen üblicherweise in der zweiten Jahreshälfte erfolgt. Zentral gesteuerte Beschaffungen, die sich nicht an den kameralistischen Budgets der öffentlichen Haushalte orientieren, glätten jedoch diese unterjährige Saisonalität.

Ertragslage

Das EBIT lag mit 6,0 Mio € um 28 % über dem Vorjahresniveau (1-3/2014: 4,7 Mio €). Wenn auch aufgrund von Kursbewertungen zum Quartalsstichtag sowie der Aufwendungen für die Markteinführung neuer Produkte und des Auftritts auf der weltgrößten Branchenmesse die Sonstigen Aufwendungen anstiegen, konnte das EBIT durch höhere Ergebnisse in Nordamerika infolge der Optimierung der Fertigung verbessert werden.

Die EBIT-Marge mit 3,1 % (1-3/2014: 3,1 %) liegt unterjährig jedoch noch unter dem langfristigen Zielwert.

Aufgrund der Bewertungseffekte aus Termingeschäften hat sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr auf -3,3 Mio € (1-3/2014: - 0,3 Mio €) verschlechtert, die Gewinne der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen aus Russland und Spanien betrugen im ersten Quartal des laufenden Jahres 0,1 Mio € (1-3/2014: 0,6 Mio €). Das Konzern-EBT in der Berichtsperiode betrug 2,9 Mio € (1-3/2014: 5,0 Mio €).

AUFTRAGSLAGE

Wenn auch der Feuerwehrmarkt weltweit kein einheitliches Bild zeigt, und sich teilweise eine verhaltene Nachfrage aufgrund der Brancheleitmesse im Juni 2015 abzeichnet, darf dennoch für das Gesamtjahr eine leichte Belebung der Gesamtnachfrage erwartet werden. In den ersten drei Monaten konnte ein Auftragseingang von 133,9 Mio € erzielt werden und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Der Auftragsbestand zum 31. März 2015 liegt mit 694,6 Mio € (31. März 2014: 607,5 Mio €) um 14 % über dem Vorjahreswert. Damit verfügt der Rosenbauer Konzern über eine gute Auslastung aller Fertigungsstätten sowie eine gute Visibilität in Bezug auf die kommenden Monate.

SEGMENTENTWICKLUNG

Rosenbauer ist heute führender Hersteller der internationalen Feuerwehrbranche. Um diese Marktposition abzusichern und auszubauen, hat Rosenbauer die Organisation noch konsequenter auf Kunden und Märkte ausgerichtet. Unter dem Stichwort „GO2020“ wurde die bisher nach Produkten ausgerichtete Geschäftsbereichsorganisation durch die neue Area-Organisation ersetzt. Die Areas sind nun für alle Geschäfte in ihrer Region verantwortlich, sie erheben die Markterfordernisse, initiieren die Produktentwicklung, sind für den Vertrieb, aber auch für die Produktionswerke in ihrem Bereich zuständig. Damit werden die organisatorischen Rahmenbedingungen dafür geschaffen, das Wachstumspotenzial im Kerngeschäft und in neuen Märkten noch besser auszuschöpfen.

Aufgrund dieser organisatorischen Neuausrichtung und Steuerung umfasst die Segmentdarstellung die festgelegten Absatzregionen (Areas): Area CEEU (**C**entral und **E**astern **E**urope), Area NISA (**N**orthern Europe, **I**beria, **S**outh America und **A**frica), Area MENA (**M**iddle **E**ast und **N**orth **A**frica), Area APAC (**A**sia-**P**acific) und Area NOMA (**N**orth und **M**iddle **A**merica). In Übereinstimmung mit IAS 8 werden die Vorjahreszahlen ebenso nach der Neuausrichtung der Segmente offengelegt.

Segment Area CEEU

Die Area CEEU umfasst die Region Mittel- und Osteuropa. Die Gesamtbevölkerung dieser Region beträgt rund 350 Millionen Menschen, wobei das Feuerwehrwesen vor allem in den deutschsprachigen Ländern sehr gut ausgebaut ist.

Im Rosenbauer Konzern gehören die Produktionsstandorte in Leonding (Werk I und II) sowie die Werke Traun, Neidling, Luckenwalde, Karlsruhe und Radgona zu dieser Region, dazu kommt auch noch der Vertriebs- und Servicestandort in der Schweiz. Eine wesentliche Zielsetzung ist, gut etablierte Märkte zu stärken und weniger durchdrungene Märkte zielgerichtet zu bearbeiten und auszubauen. Neben der Vertriebsorganisation in der eigenen Region, umfasst die Area einen Produktionsbereich, welcher mehr als die Hälfte seines Volumens in Märkte der anderen Areas liefert.

Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2015

Der Umsatz des Segments Area CEEU wurde im 1. Quartal 2015 um 19 % ausgeweitet. Der Quartalsumsatz betrug 45,7 Mio € nach 38,4 Mio € im Vergleichsquartal des Vorjahres. Die Steigerung ist vor allem auf verstärkte Lieferungen in Österreich und die Schweiz zurückzuführen. Damit trägt das Segment Area CEEU rund 24 % (1-3/2014: 25 %) zum Konzernumsatz bei.

Das Segment-EBIT, das im Vorjahr vor allem aufgrund der geringen Fixkostendeckung im Werk Karlsruhe mit -1,9 Mio € negativ war, entwickelte sich in den ersten drei Monaten positiv und betrug 0,6 Mio €. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufwendungen für die Markteinführung neuer Produkte sowie des Auftritts auf der internationalen Leitmesse im Juni 2015 ist für den weiteren Jahresverlauf eine Verbesserung der Ertragslage zu erwarten.

In den österreichischen Produktionsstätten wurden in allen Fertigungsbereichen entsprechende Maßnahmen gesetzt, um die Prozesse und Abläufe unter Berücksichtigung der aktuellen Auslastung weiter zu optimieren. Die optimierten Prozesse rund um die beiden Fahrzeugbaureihen PANTHER und AT im Werk II werden sich aber erst in den letzten Monaten des laufenden Jahres erkennbar positiv auf das Ergebnis auswirken.

Segment Area NISA

Das Segment Area NISA umfasst die Regionen Nordeuropa, Iberische Halbinsel, Südamerika und Afrika. Die Gesamtbevölkerung dieser Region beläuft sich auf rund 1,6 Milliarden Menschen. Das Feuerwehrwesen ist in den nord- und westeuropäischen Ländern gut ausgebaut, in Afrika und Südamerika gibt es großen Nachholbedarf.

Zum Vertriebsgebiet der Area NISA gehören insgesamt 78 Länder, 50 davon liegen auf dem afrikanischen Kontinent. Afrika ist gekennzeichnet durch ein schwieriges Umfeld für Feuerwehrausstatter und ist geprägt durch Spot-Märkte, die keine kontinuierliche Beschaffung aufweisen und dadurch schwer planbar sind. Bedingt durch Einnahmen aus dem Abbau von Bodenschätzen bzw. aus der Erdölförderung beschaffen Länder wie beispielsweise Südafrika bereits regelmäßig Feuerwehrtechnik.

Südamerika ist neben Teilen von Europa und Afrika die dritte Region dieses Segments. Die Feuerwehrtechnik ist auf diesem Kontinent von Land zu Land unterschiedlich, je nachdem, ob sie aus Europa oder aus den USA stammt. Rosenbauer kann mit Produktionsstätten in Europa und den USA die Feuerwehren mit Produkten aus beiden Welten bedienen.

Im Rosenbauer Konzern gehört der Produktionsstandort in Linares (Spanien) zu dieser Region, dazu kommen noch die Vertriebs- und Servicestandorte in Spanien, Frankreich, Großbritannien und Südafrika.

Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2015

Im Segment Area NISA konnte im 1. Quartal 2015 ein Umsatz mit 20,7 Mio € (1-3/2014: 18,4 Mio €) in der Dimension des Vergleichs quartals des Vorjahres erwirtschaftet werden.

Die 75%-Beteiligung an der britischen North Fire plc, die mit 1. April 2014 erstkonsolidiert wurde, trug in der Berichtsperiode mit einem Umsatz von 1,5 Mio € bereits 7 % zum Umsatz dieses Segments bei. Das Segment-EBIT reduzierte sich im Vergleichszeitraum von 0,6 Mio € auf -0,1 Mio €.

Segment Area MENA

Die Area MENA umfasst die Regionen Mittlerer und Naher Osten sowie Nordafrika. Rund 220 Millionen Menschen leben in diesen Regionen. Der größte Einzelmarkt in dieser Region ist Saudi-Arabien, doch auch die übrigen Länder bieten interessante Perspektiven für die Zukunft.

Im Rosenbauer Konzern gehören der geplante Produktionsstandort in der King Abdullah Economic City (Saudi-Arabien) sowie die Servicestandorte Dschidda, Riad, Abha und Dammam zu dieser Region. Der Großteil der zu liefernden Fahrzeuge kommt auch weiterhin von den Produktionsstätten der Areas CEEU, NISA und NOMA.

Aufgrund des hohen Sicherheitsbewusstseins und der gezielten Modernisierung des Feuerwehrwesens und Zivilschutzes hat diese Region nach wie vor ein sehr großes Wachstumspotenzial. Die speziellen Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge aufgrund der Umweltbedingungen, wie beispielsweise hohe Temperaturen, erfordern in der Region MENA geeignete Werkstoffe und überwiegend mechanische Bedienungen der Produkte. Die direkte lokale Nähe zum Kunden mit einem flächendeckend verfügbaren Servicenetz ist ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2015

Der Umsatz des Segments Area MENA konnte im 1. Quartal 2015 um 29 % gesteigert werden, und ist damit derzeit das umsatzstärkste Segment im Rosenbauer Konzern. Der Quartalsumsatz betrug 50,5 Mio € nach 39,0 Mio € im Vergleichs quartal des Vorjahres. Die Steigerung ist vor allem auf verstärkte Lieferungen nach Saudi-Arabien zurückzuführen. Das Segment-EBIT, das im Vorjahr mit 3,9 Mio € sehr positiv war, reduzierte sich bedingt durch die Währungsentwicklung aus der Stichtagsbewertung von Fremdwährungsbeständen und aus der Abdeckung von Termingeschäften auf 1,8 Mio €. Für den weiteren Jahresverlauf ist unter Annahme einer gegenüber heute ähnlichen Kursentwicklung kein weiterer wesentlicher Einfluss mehr zu erwarten.

Segment Area APAC

Die Area APAC umfasst die Regionen Asien-Pazifik inklusive Russland mit einer Gesamtbevölkerung von rund 4,3 Milliarden Menschen. Das Feuerwehrwesen ist in den Ländern dieser Region sehr unterschiedlich ausgeprägt und bietet Rosenbauer zahlreiche Chancen für die Zukunft.

Im Rosenbauer Konzern gehören die Produktionsstandorte in Moskau und Singapur zu dieser Region, sowie die Vertriebs- und Servicestandorte in China, Brunei und Philippinen. Betreut wird die große Region durch vier Vertriebsteams in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2015

Der Umsatz des Segments Area APAC konnte in der Berichtsperiode von 23,9 Mio € auf 27,9 Mio € gesteigert werden. Wenn auch der Umsatz in Russland insbesondere aufgrund des Rubelverfalls im ersten Quartal rückläufig war, konnte das Segment durch verstärkte Lieferungen in Länder wie China, Katar und Oman den Umsatz steigern. Das Segment-EBIT für das 1. Quartal 2015 betrug 0,5 Mio € nach 0,8 Mio € im Vergleichs quartal des Vorjahres.

Segment Area NOMA

Die Area NOMA umfasst die Region Nord- und Mittelamerika. Die Gesamtbevölkerung dieser Region beläuft sich auf rund 530 Millionen Menschen. Nordamerika stellt den größten Einzelmarkt weltweit dar. Fahrzeuge werden in dieser Region vorwiegend lokal nach US-amerikanischen Normen gefertigt.

Im Rosenbauer Konzern gehören die Produktionsstandorte in den US-Bundesstaaten Minnesota, South Dakota und Nebraska zu dieser Region. Die Heimmärkte USA und Kanada haben ein Volumen von rund 4.000 Fahrzeugen pro Jahr, Rosenbauer hat daran einen Anteil von rund 14 %. Die Erweiterung der Produktpalette sowie der Ausbau des Vertriebsnetzes sollen weiteres Wachstum ermöglichen.

Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2015

Der Umsatz des Segments Area NOMA konnte im 1. Quartal 2015 um beachtliche 41 % gesteigert werden. Der Quartalsumsatz betrug 46,3 Mio € nach 32,9 Mio € im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Die Steigerung ist auf positive Effekte aus der Währungsumrechnung sowie auf ein höheres Auslieferungsvolumen auf dem Heimatmarkt Nordamerika zurückzuführen. Die am Markt etablierten Produkte wie beispielsweise das US-Fahrgestell Commander erwirtschafteten im Vergleich zum Vorjahr wesentliche Steigerungen bei Umsatz und Ergebnis. Das Segment-EBIT konnte durch weitere Optimierungen der Fahrgestellfertigung sowie aufgrund der Volumenssteigerung von 1,5 Mio € auf 3,4 Mio € mehr als verdoppelt werden.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur unterjährig durch ein hohes Working Capital geprägt. Dieses resultiert aus einer mehrmonatigen Durchlaufzeit der in Fertigung befindlichen Fahrzeuge. Zudem ist die Steigerung der Bilanzsumme auf 685,3 Mio € (31. März 2014: 499,6 Mio €) auf das hohe Umlaufvermögen sowie das gestiegene Anlagevermögen zurückzuführen.

Aufgrund des hohen geplanten Auslieferungsvolumens im laufenden Jahr stiegen die Vorräte auf 219,0 Mio € (31. März 2014: 184,6 Mio €) und die Fertigungsaufträge auf 89,9 Mio € (31. März 2014: 66,5 Mio €) an. Auch die Forderungen erreichten einen Höchststand von 191,8 Mio € (31. März 2014: 127,9 Mio €), was auf verstärkte Lieferungen kurz vor dem Quartalsende zurückzuführen ist. Dementsprechend erhöhte sich die Nettoverschuldung des Konzerns (der Saldo aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere) zum Quartalsultimo auf 251,0 Mio € (31. März 2014: 130,7 Mio €).

Aufgrund des nach wie vor hohen Working Capitals – insbesondere der Fertigungsaufträge und der Kundenforderungen – verschlechterte sich der Cashflow aus der operativen Tätigkeit unterjährig auf -90,9 Mio € (1-3/2014: -75,7 Mio €). Zum Jahresende wird von einer Verbesserung des Cashflows aus der operativen Tätigkeit ausgegangen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen betrugen in der Berichtsperiode 5,2 Mio € (1-3/2014: 6,2 Mio €). Das starke Konzernwachstum hat in den letzten Jahren einen umfassenden Ausbau der Standorte erforderlich gemacht.

In den nächsten beiden Jahren wird Werk I Leonding unter den Gesichtspunkten Effizienzsteigerung und Profitabilität neu ausgerichtet. Darüber hinaus startete 2014 in Lyons, South Dakota und Wyoming, Minnesota, ein Investitionsprogramm zur Neugestaltung der Prozesse und Erweiterung der Kapazitäten, das im Jahr 2015 abgeschlossen werden wird. Ende 2014 erfolgte in Saudi-Arabien der Spatenstich für den Bau einer Produktionsstätte in der King Abdullah Economic City (KAEC), etwa 125 km nördlich von Dschidda. Hier sollen künftig Fahrzeuge für den lokalen Markt montiert und ebenfalls Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden.

Im Jahr 2015 werden sich Investitionstätigkeit und Investitionsvolumen im Konzern gegenüber dem Vorjahr reduzieren. Aufgrund der Investitionen in Saudi-Arabien, in den USA und der Adaptierung des Werks I in Österreich werden diese aber weiterhin deutlich über den Abschreibungen liegen.

AUSBLICK

Wenn auch der Feuerwehrmarkt weltweit kein einheitliches Bild zeigt, darf dennoch eine leichte Belebung der Gesamtnachfrage erwartet werden. Aufgrund der guten Entwicklung der Auftragseingänge in den letzten Monaten und der erweiterten Produktionskapazitäten geht das Management für das laufende Geschäftsjahr davon aus, dass der Konzernumsatz im Jahr 2015 zunehmen wird. Für die Ertragssituation im Jahr 2015 sind insbesondere die folgenden Faktoren von Bedeutung:

- Die derzeit sehr hohen Aufwendungen für die Markteinführung neuer Produkte und der Auftritt auf der weltgrößten Branchenmesse werden sich erst mit einer zeitlichen Verzögerung positiv im Ergebnis niederschlagen.
- Damit sich das angestrebte Wachstum auf einer soliden finanziellen Basis umsetzen lässt, müssen in allen Fertigungsbereichen die Prozesse und Abläufe weiter optimiert werden. Die optimierten Prozesse rund um die beiden wichtigsten Fahrzeugbaureihen PANTHER und AT werden sich aber erst in den Folgejahren positiv auf das Ergebnis auswirken.

Auf Basis der erwarteten Marktentwicklung und der oben genannten Faktoren strebt das Management für das Geschäftsjahr 2015 eine Umsatz- und EBIT-Steigerung von jeweils 10 % an.

WEITERE EREIGNISSE

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zur Erstellung dieses Berichtes keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Konzern eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN DER ERSTEN DREI MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES UND RISIKOMANAGEMENT

Rosenbauer ist in seinem weltweiten unternehmerischen Handeln mit unterschiedlichen Chancen und Risiken konfrontiert. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Das Risikomanagement greift dabei auf die im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur ordnungsgemäßen Risikobeurteilung erforderlich sind. Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken des Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2014 zu entnehmen.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politisch oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, können kaum abgesichert werden. Aufgrund der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen. Durch politische Krisen und allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt sein.

Betriebliche Risiken

Die Produktionstätigkeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit zunehmende Bedeutung zu. Die auftretenden Produktionsrisiken werden über eine Reihe von Kennzahlen (Produktivität, Montage- und Durchlaufzeiten, Produktionsstückzahlen etc.) permanent überwacht.

Das zentrale Steuerungselement in der Fahrzeugfertigung ist die „mitlaufende Kalkulation“, bei der im Soll-Ist-Vergleich die Herstellkosten jedes Einzelauftrages überwacht werden.

Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung einzelner Standorte fertigt Rosenbauer im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückganges in überschaubaren Grenzen gehalten. Aufgrund der guten Auftragslage sind die Produktionsstätten für das laufende Jahr 2015 gut ausgelastet.

Rechtliche Risiken

Die Rosenbauer International AG und ihre Tochtergesellschaften sind im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit rechtlichen Verfahren konfrontiert. Gegen eine Gesellschaft des Rosenbauer Konzerns läuft eine wettbewerbsrechtliche Klage, aus der sich gegebenenfalls Schadens- sowie Strafzahlungen ergeben können. Da eine konkrete Einschätzung der Angelegenheit derzeit nicht möglich ist, wurde aus Sicht des Konzerns keine Rückstellung gebildet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Rosenbauer jedoch aus dieser Rechtsstreitigkeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Zusammenhang mit dem Löschfahrzeugkartell und dem Drehleiterkartell konnten nunmehr die Regulierungsverfahren auf Basis einer außergerichtlichen Einigung abgeschlossen werden. Nachgereichte Schadenersatzansprüche in höherem Ausmaß für vom Kartell umfasste Lieferungen sind nicht mehr zu erwarten.

Um künftige Fehlentwicklungen zu vermeiden, wurde die Compliance-Organisation weiter ausgebaut, Vorschriften verschärft und Sanktionen für wettbewerbsschädigendes Verhalten beschlossen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aus den internationalen Aktivitäten entstehen zins- und währungsbedingte Risiken, die durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente abgedeckt werden. Dabei regelt eine konzernweit geltende Finanzierungsrichtlinie, welche Instrumente zulässig sind.

Die operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte und -optionen sowie Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken, nicht hingegen zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen in den erläuternden Angaben im Geschäftsbericht 2014 verwiesen.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Rosenbauer sieht sich weiterhin gut aufgestellt, um die Anforderungen, die vom Markt, vom wirtschaftlichen Umfeld und im internationalen Wettbewerb an das Unternehmen gestellt werden, auch künftig zu erfüllen. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken ergeben sich keine Anhaltspunkte, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Rosenbauer Konzerns gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse der abgeschlossenen wirtschaftlichen Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die geplant oder bereits eingeleitet worden sind.

ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

in T€	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2014
VERMÖGEN			
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	127.740,4	125.139,4	89.256,9
II. Immaterielle Vermögenswerte	10.207,5	9.059,1	4.489,3
III. Wertpapiere	215,7	215,5	230,5
IV. Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	6.843,8	6.003,6	8.381,9
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	114,3	115,5	61,5
VI. Aktive latente Steuer	14.598,4	6.114,7	3.932,9
	159.720,1	146.647,8	106.353,0
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	219.015,8	208.043,5	184.567,6
II. Fertigungsaufträge	89.854,3	77.066,5	66.482,7
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	191.802,7	118.867,3	127.942,9
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	4.632,1	2.451,4	0,0
V. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	20.249,0	26.780,0	14.263,2
	525.553,9	433.208,7	393.256,4
Summe Vermögen	685.274,0	579.856,5	499.609,4

in T€	31.03.2015	31.12.2014	31.03.2014
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	-29.496,1	-13.679,3	127,6
IV. Kumulierte Ergebnisse	149.776,5	150.843,4	134.173,1
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	157.583,8	174.467,5	171.604,1
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	28.504,0	23.881,9	18.999,9
	186.087,8	198.349,4	190.604,0
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	61.730,1	51.724,3	506,0
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	822,8	1.611,9	3.617,0
III. Langfristige Rückstellungen	30.317,4	29.995,2	26.181,4
IV. Passive latente Steuer	3.785,7	2.640,3	4.008,3
	96.656,0	85.971,7	34.312,7
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	209.741,2	129.483,5	145.554,2
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	28.676,2	34.834,6	25.770,0
III. Lieferverbindlichkeiten	58.241,9	48.132,0	55.771,1
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	92.770,7	70.666,6	35.875,5
V. Steuerrückstellungen	614,3	319,2	306,3
VI. Sonstige Rückstellungen	12.485,9	12.099,5	11.415,6
	402.530,2	295.535,4	274.692,7
Summe Eigenkapital und Schulden	685.274,0	579.856,5	499.609,4

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	1-3/2015	1-3/2014
1. Umsatzerlöse	191.316,9	152.684,9 ^{*)}
2. Sonstige Erträge	304,2	2.245,6
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.562,3	12.889,2
4. Aktivierte Entwicklungskosten	969,5	613,7
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-118.743,2	-104.894,3
6. Personalaufwand	-43.659,1	-36.737,5
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.477,6	-2.718,6
8. Sonstige Aufwendungen	-28.253,7	-19.380,9 ^{*)}
9. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	6.019,3	4.702,1
10. Finanzierungsaufwendungen	-5.003,9	-1.504,7
11. Finanzerträge	1.702,0	1.196,8
12. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	140,8	600,0
13. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.858,2	4.994,2
14. Ertragsteuern	-643,1	-912,7
15. Periodenergebnis	2.215,1	4.081,5
<i>davon entfallen auf:</i>		
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.282,0	1.628,6
– Aktionäre des Mutterunternehmens	-1.066,9	2.452,9
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000,0	6.800.000,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,16 €	0,36 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,16 €	0,36 €

^{*)} Im Zuge der Änderung der Segmentberichterstattung erfolgte eine Anpassung der Vorjahreswerte.

DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

in T€	1-3/2015	1-3/2014
Periodenergebnis	2.215,1	4.081,5
Neubewertungen gemäß IAS 19	-16,3	-0,3
– darauf entfallende latente Steuern	4,1	0,1
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.	-12,2	-0,2
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	7.761,1	-81,2
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	699,4	-4,9
Gewinne/Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	0,1	2,9
– darauf entfallende latente Steuern	0,0	-0,7
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-29.727,5	135,7
– darauf entfallende latente Steuern	7.431,9	-33,9
Realisierte Gewinne/Verluste	1.370,0	-609,6
– darauf entfallende latente Steuern	-342,5	152,4
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind.	-12.807,5	-439,3
Sonstiges Ergebnis	-12.819,7	-439,5
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern	-10.604,6	3.642,0
davon entfallen auf:		
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.279,1	1.492,6
– Aktionäre des Mutterunternehmens	-16.883,7	2.149,4

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Den Aktionären des Mutterunter-			
	Andere Rücklagen			
in T€	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Neubewertungen gemäß IAS 19
Stand 01.01.2015	13.600,0	23.703,4	2.355,7	-6.368,6
Sonstiges Ergebnis			5.463,4	-12,2
Periodenergebnis				
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	5.463,4	-12,2
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	
Stand 31.03.2015	13.600,0	23.703,4	7.819,1	-6.380,8
Stand 01.01.2014	13.600,0	23.703,4	1.179,7	-4.482,6
Sonstiges Ergebnis			49,9	-0,2
Periodenergebnis				
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	49,9	-0,2
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	
Stand 31.03.2014	13.600,0	23.703,4	1.229,6	-4.482,8

nehmens zurechenbar

Neu- bewertungs- rücklage	Hedging- Rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Zwischen summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern- eigenkapital
9,7	-9.676,1	150.843,4	174.467,5	23.881,9	198.349,4
0,1	-21.268,1	0,0	-15.816,8	2.997,1	-12.819,7
		-1.066,9	-1.066,9	3.282,0	2.215,1
0,1	-21.268,1	-1.066,9	-16.883,7	6.279,1	-10.604,6
0,0	0,0	0,0	0,0	-1.657,0	-1.657,0
9,8	-30.944,2	149.776,5	157.583,8	28.504,0	186.087,8
5,7	3.728,3	131.720,2	169.454,7	18.455,0	187.909,7
2,2	-355,4	0,0	-303,5	-136,0	-439,5
		2.452,9	2.452,9	1.628,6	4.081,5
2,2	-355,4	2.452,9	2.149,4	1.492,6	3.642,0
0,0	0,0	0,0	0,0	-947,7	-947,7
7,9	3.372,9	134.173,1	171.604,1	18.999,9	190.604,0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in T€	Umsatz 1-3/2015	Umsatz 1-3/2014	EBIT 1-3/2015	EBIT 1-3/2014
Area CEEU (Central and Eastern Europe)	45.727,2	38.390,9	559,0	-1.872,6
Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America, Africa)	20.687,0	18.416,0	-104,9	563,8
Area MENA (Middle East, North Africa)	50.462,5	39.018,2	1.817,8	3.938,5
Area APAC (Asia-Pacific)	27.859,0	23.904,5	472,3	802,1
Area NOMA (North & Middle America)	46.269,1	32.923,2	3.441,1	1.471,3
Übrige	312,1	32,1	-166,0	-201,0
Konzern	191.316,9	152.684,9	6.019,3	4.702,1

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in T€	1-3/2015	1-3/2014
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	-90.872,6	-75.652,1
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.167,4	-6.177,9
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	88.606,5	82.310,2
Netto-Veränderung der liquiden Mittel	-7.433,5	480,2
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	26.780,0	13.805,8
-/+ Anpassung aus der Währungsumrechnung	902,5	-22,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	20.249,0	14.263,2

ERLÄUTERnde ANGABEN ZUM QUARTALSBERICHT 1/2015

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 31. März 2015 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (T€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in T€, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Es wurden keine neuen Standards frühzeitig angewandt, noch werden aus heutiger Sicht wesentliche Auswirkungen dieser auf den Konzernabschluss erwartet.

3. Konsolidierungskreis

Unter Anwendung von IFRS 10 sind zum 31. März 2015 zwei inländische und 19 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode werden der Anteil an dem assoziierten Unternehmen in Russland (PA „Fire-fighting special technics“ LLC.; Rosenbauer-Anteil 49 %) sowie der Anteil an dem gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründeten Gemeinschaftsunternehmen in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer Anteil 50 %) bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede - Umsatz und Ergebnis betreffend - in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2014 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

in T€	Gemeinschafts- unternehmen 1-3/2015	Gemeinschafts- unternehmen 1-3/2014	Management 1-3/2015	Management 1-3/2014
Verkauf von Waren	0,0	0,1		
Kauf von Waren	903,4	924,3		
Forderungen	0,0	0,1	389,1	652,5
Verbindlichkeiten	832,9	1.121,9		
Miete Grundstück			197,6	146,3

7. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-3/2015 gliedert sich mit 857,4 T€ (1-3/2014: 742,4 T€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit -214,3 T€ (1-3/2014: 170,3 T€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

8. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind die Segmentabgrenzung und die offenzulegenden Segmentinformationen an der internen Steuerung und Berichterstattung auszurichten. Daraus ergibt sich eine Darstellung, die gemäß dem Management-Approach der internen Berichterstattung entspricht.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2015 erfolgt die Steuerung des Konzerns von den Hauptentscheidungsträgern nach Absatzmärkten. Dies bedingte eine Neuausrichtung der internen Berichterstattung, die an den Umsätzen und Ergebnissen, welche in den nach Regionen eingeteilten Ländern erzielt werden, ausgerichtet ist. Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Marktsegmente besondere Bedeutung zu. Aufgrund dieser organisatorischen Neuausrichtung und Steuerung erfolgte eine Anpassung der berichtspflichtigen Segmente. Die Segmentierung basiert auf der Aufteilung der von den Hauptentscheidungsträgern festgelegten Absatzregionen („Areas“). In Übereinstimmung mit IAS 8 werden die Vorjahreszahlen ebenso nach der Neuausrichtung der Segmente offengelegt.

Die folgenden berichtspflichtigen Segmente wurden entsprechend dem internen Managementinformationssystem festgelegt: Area CEEU (Central and Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America, Africa), Area MENA (Middle East, North Africa), Area APAC (Asia-Pacific), Area NOMA (North & Middle America). Die Position „Übrige“ enthält den Bereich „Stationary Fire Protection“, welcher aufgrund der geringen Größe kein eigenes berichtspflichtiges Segment darstellt.

Das EBIT der Areas wird von den Hauptentscheidungsträgern getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBIT in Übereinstimmung mit dem EBIT im Konzernabschluss bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden jedoch konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf vergleichbaren marktüblichen Konditionen.

Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftssegmente sowie weitere Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Bis zur Aufstellung des Quartalsabschlusses sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

10. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

11. Sonstige Angaben

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berücksichtigt. Derivate, die die Anforderungen für das Hedge-Accounting nach IAS 39 erfüllen, werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente zur Absicherung künftiger Cashflows als Cashflow-Hedge eingesetzt und im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtergebnisrechnung gesondert dargestellt. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 31. März 2015 -2.815,5 T€ (31. März 2014: 720,7 T€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte -4.1258,9 T€ (31. März 2014: 4.497,2 T€).

Im Konzernabschluss werden folgende Hierarchien zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren verwendet:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die als Level 1 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen beinhalten börsennotierte Aktien und Fondsanteile. Die Ermittlung des Fair Values der Devisentermingeschäfte und die Zinssicherungsgeschäfte, welche als Level 2 gezeigt werden, resultieren aus Bankbewertungen, denen anerkannte finanzmathematische Bewertungsmodelle zugrunde liegen (Discounted Cash-Flow Verfahren auf Basis von aktuellen Zins- und Fremdwährungsterminkurven basierend auf Interbank-Mittelkurspreisen am Abschlussstichtag).

in T€	Level 1		Level 2	
	31.03.2015	31.03.2014	31.03.2015	31.03.2014
Devisentermingeschäfte				
ohne Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value			1.533,2	783,4
Negativer Fair Value			4.353,6	151,9
Devisentermingeschäfte				
mit Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value			812,9	4.570,4
Negativer Fair Value			42.071,8	73,2
Zinssicherungsgeschäfte ohne Sicherungsbeziehungen				
Positiver Fair Value			4,9	89,2
Negativer Fair Value			0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen				
Positiver Fair Value	215,7	230,5		
Negativer Fair Value				

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 31. März 2015 der Rosenbauer International AG vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Lagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Börsengesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 13. Mai 2015
Rosenbauer International AG



Dr. Dieter Siegel
Vorsitzender des Vorstandes, CEO
Global Product Division:
Customer Service



DI Gottfried Brunbauer
Mitglied des Vorstandes, CTO
Global Product Division:
Firefighting & Body Components



Mag. Günter Kitzmüller
Mitglied des Vorstandes, CFO
Global Product Divisions:
Fire & Safety Equipment,
Stationary Fire Protection

KAPITALMARKTKALENDER 2015

21. Mai 2015	Hauptversammlung Beginn 10.00 Uhr Börsensäle Wien Wipplingerstraße 34 1010 Wien
29. Mai 2015	Dividendenzahltag
25. August 2015	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2015
19. November 2015	Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2015

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN:	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber
ATX Prime-Gewichtung 0,63 %	

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Information

Rosenbauer International AG, Investor Relations
Mag. Gerda Königstorfer, Telefon: +43 732 6794-568, Fax: +43 732 6794-89
E-Mail: ir@rosenbauer.com, www.rosenbauer.com

